

Barcelona, 25. Januar 1963

An die
Deutsche Forschungsgemeinschaft
z. Hdn. des Herrn Ministerialrat Gentz

BAD GODSBERG b. Bonn

Frankengraben 40

Betr.: Ihr Zeichen 66/9/57

Sehr geehrter Herr Gentz !

Ich lese hier des Öfteren von dem umfangreichen Wirken der Deutschen Forschungsgemeinschaft, das immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Dabei denke ich auch immer wieder an die Carlos Faust Stiftung, an deren Spitze ich ja nun schon unverdienterweise viele Jahre hindurch stehe.

Der Botanische Garten unserer Stiftung wurde um vergangenen Jahr von etwa 70.000 Personen besucht, welche auch aus den verschiedensten Teilen der Welt sich in Bienes einfanden. Aus den Eintragungen in das Besucherbuch konnten wir entnehmen, daß der Garten vielen unserer Gäste Freude verursachte und lebhaftes Interesse hervorrief.

Dies ist für meine Mitarbeiter und mich eine Genugtuung, und dennoch sind wir nicht voll befriedigt, denn wir kommen mit dem Einschalten des Gartens unserer Stiftung in Forschungssachen nicht recht vorwärts. Wir möchten aber gerade diesen Faktor ganz besonders fördern, weil wir dessen hohe Bedeutung kennen, und weil es außerdem Herrn Faust immer vorschwebte, aus seinem Garten eine Studien- und Forschungsstätte zu machen. Für mich ist dies ein Vermächtnis, und ich mache mir ernste Sorgen darüber, daß wir auf diesem Gebiete nicht die Fortschritte machen, welche wir anstreben.

Ich wende mich daher heute wieder einmal an Sie mit der Bitte, mir in dieser Sache nach Möglichkeit zu helfen. Sie kennen unseren Garten und seine bescheidenen Einrichtungen, und falls Sie diese nochmals näher kennenlernen wollen, sind Sie uns als Gast unserer Stiftung stets aufrichtig willkommen.

Die finanzielle Lage unserer Stiftung hat eine weitere Besserung er-

fahren, so das wir etwaigen Anregungen von dort innerhalb gewisser Grenzen nachkommen könnten. Vielleicht könnten Sie im Rahmen der vielen dortigen Forschungsvorhaben überlegen, wo und wie unsere Stiftung eingeschaltet werden könnte. Für mich persönlich, der ich den verstorbenen Gründer unserer Stiftung Jahrzehnte hindurch gekannt habe und mit seinen Wünschen und Bestrebungen vertraut bin, würde es eine Genugtuung bedeuten, wenn ich den Botanischen Garten in Blanes stärker in die Forschungsvorhaben einschalten könnte, und es würde mir eine besondere Freude bereiten, wenn ich hierbei mit Ihnen rechnen könnte.

Mit den besten Grüssen verbleibe ich

Ihr ergebener